

Wegener und Quast feiern

Siege bei Jugend-Challenge in Verden

Verden – Mit Siegen punkteten jetzt Claire Wegener (RV Lembruch) und Philipp Quast (RV Heiligenfelde) im Springsattel bei der Jugend-Challenge in den Niedersachsenhallen in Verden. Zum Saison-Abschluss ging es für die bundesweit besten Talente der vier Altersklassen Junge Reiter, Junioren, Children und Ponyreiter darum, sich bei Bundes- und Landestrainern für neue Herausforderungen im Turnierjahr 2022 zu empfehlen.

Claire Wegener und ihr Wallach Casper blue belegten in der ersten Sichtungsprüfung zum Finale des HGW-Bundesnachwuchschampionats mit der Wertnote 8,4 Platz zwei. In der zweiten Sichtung steigerten sich die beiden noch und gewannen das M*-Springen mit 8,5. „Der Sieg mit Caspar Blue zeigt mir, dass ich auf dem richtigen Weg bin und ich mit meinem Training zu Hause jetzt auch Ergebnisse vorzeigen kann“, erklärt Claire Wegener.



Triumph in Verden auf Casper blue: Claire Wegener.

FOTO: HUBER

Das HGW-Bundesnachwuchschampionat zählt zu den wichtigsten Nachwuchsprüfungen im deutschen Springsport. Viele der Reiter, die sich in den vergangenen Jahren in die Siegerlisten eingetragen hatten, schafften den Sprung an die nationale oder internationale Spitze.

Auf einen guten Rhythmus, Übersicht, feine Hilfengebung und einen guten Springesitz achteten die Richter in den Prüfungen zum Bundesnachwuchschampionat der Pony-Springreiter. Claire Wegener landete in der Einlaufprüfung mit ihrem Reitponywallach Harry mit der Note 8,2 auf Rang drei. „Es war toll, dass ich neben Caspar Blue auch mit meinem Pony Harry antreten durfte“, sagt die Lembrucherin. „Ich war viermal am Start – und viermal Null“, freut sich die Jugendliche. „Ich habe das Turnier für mich als persönlichen Test wahrgenommen, ob ich bereit bin für die schwere Klasse.“

Die zweite Prüfung gewann Philipp Quast vom RV Heiligenfelde mit einer 8,5 für seinen flüssigen Ritt mit sehr gutem Grund-Rhythmus. Gesattelt hatte er in der Ponystilspringprüfung Klasse L die 17-jährige Connemara-Stute Witt Terra, die genauso viel Freude am Parcourspringen ausstrahlte wie ihr Reiter.

„Wir sind ein gutes Team und kommunizieren blind“, freut sich der 13-Jährige. Der Sieg war für ihn ein großer Moment. „Ich habe mich riesig gefreut“, bekräftigt Philipp Quast. „Allein bei der Jugend-Challenge reiten zu dürfen, war eine große Ehre. Dass ich dazu noch gewonnen habe, war cool.“ Ziel des Bundesnachwuchschampionats der Pony-Springreiter ist es, junge Talente gezielt zu sichten und zu fördern.

Ein weiterer Höhepunkt der Jugend-Challenge war das Mannschaftspringen der Landesverbände. Lennard Runge vom RFV Steller See verhalf dabei mit zwei blitzsauberen fehlerfreien Runden dem Team vom Pferdesportverband Hannover zu Platz drei. Neun Landesverbände waren in dem S*-Springen mit zwei Umläufen angetreten.

Die Aktiven freuten sich, dass das große von der Horst-Gebers-Stiftung geförderte Sport-Event für junge Talente unter den derzeitigen Bedingungen überhaupt stattfand. Alle hatten befürchtet, dass das Turnier in letzter Minute aufgrund der steigenden Corona-Inzidenzzahlen doch noch abgesagt wird. Bevor die Zeiteinteilung herausgegeben wurde, hatte sich die Turnierleitung entscheiden, die Jugend-Challenge unter 2G-Bedingungen laufen zu lassen, um einer Verschärfung der Corona-Regeln schon einmal voraus zu sein. Um ganz sicher zu gehen, stellten die Organisatoren letztendlich sogar auf 2G+ um. So fühlten sich alle besser.